

"Engelshaar- und Lungenflechte – Wandel der Biodiversität im Schweizer Wald am Beispiel der Flechten."

Diavortrag von Prof. Dr. Christoph Scheidegger, Institut für Wald, Schnee und Landschaft WSL, Birmensdorf

Flechten sind eher unbekannt und auf den ersten Blick meist unscheinbare Organismen. Aus dem fein abgestimmten, in Jahrmillionen zur Perfektion entwickelten Zusammenleben von Pilz und Algen haben sich Lebewesen entwickelt, die sehr empfindlich reagieren auf Umweltveränderungen zum Beispiel durch Schadstoffe in Luft und Wasser. Flechten werden seit den 1990-er Jahren als Bioindikatoren genutzt: sie zeigen durch Fehlen oder Vorhandensein den „Gesundheitszustand“ eines Lebensraums an. So wird die Veränderung der Luftqualität in Appenzel Ausserrhoden seit mehr als 20 Jahren mit Hilfe der Flechtenindikationsmethode aufgezeichnet und analysiert, letztmals 2010.

Christoph Scheidegger wird uns am **Donnerstag, den 27. Februar** diese faszinierenden Organismen und ihre Bedeutung für das Zusammenspiel im Schweizer Wald näher bringen. Er hat an der Universität Bern Biologie studiert und befasst sich seit rund dreissig Jahren intensiv mit Flechten. Seit 1988 arbeitet er in unterschiedlichen Funktionen am WSL in Birmensdorf.

Reservieren Sie sich diesen Abend, besuchen Sie den Vortrag im kleinen Saal **des Gemeindezentrums** in Rehetobel. **Beginn 19.15 Uhr – Saalöffnung 19.00 Uhr.** Seien Sie herzlich willkommen – ganz besonders auch Kinder und Jugendliche.

rechtobler natur & Lesegesellschaft Dorf Rehetobel